

Newsletter 5 | 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Newsletter der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen informieren wir Sie über aktuelle Aktivitäten und Termine aus unseren Fachbereichen Museumswesen und Volkskultur. Der Newsletter ist gegliedert in die Rubriken Aktuelles, Fördertipps und Ausschreibungen, Tagungen und Fortbildungen, Informationen sowie Publikationen.

AKTUELLES

Öffnung von Museen im Freistaat Sachsen fortan inzidenzunabhängig möglich

Seit Inkrafttreten der neuen Fassungen der [Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung](#) und der [Allgemeinverfügung des Freistaates Sachsen zur Anordnung von Hygieneauflagen zur Verhinderung der Verbreitung von Covid-19](#) am 26. August 2021 sind die Öffnung sowie die Inanspruchnahme von Kultureinrichtungen, Veranstaltungen und Angeboten unter Einhaltung eines schriftlichen Hygienekonzepts inzidenzunabhängig möglich – ab einem gewissen Infektionsgeschehen gibt es jedoch Einschränkungen.

Details zu den neuen Regelungen und aktuelle Informationen für Museen zum Thema Corona-Schutz stehen Ihnen in bewährter Form auf unserer Webseite unter www.museumswesen.smwk.sachsen.de/3608.htm zur Verfügung. Dort können Sie auch die rechtlichen Grundlagen, Plakate für den Museumszugang und die Museumsräume sowie Handreichungen herunterladen. Antworten auf häufig von Museen gestellte Fragen haben wir in unsere [Handlungsempfehlung für eine schrittweise Öffnung von Museen für den Publikumsverkehr](#) integriert. Da wir das Dokument regelmäßig aktualisieren, klicken Sie sich gern öfter hinein!

Auf dem Corona-Portal des Freistaates Sachsen finden Sie zahlreiche Tipps und Informationen für Institutionen und Beschäftigte aus dem Kunst-, Kultur- und Kreativbereich: www.coronavirus.sachsen.de/institutionen-und-beschaefigte-aus-dem-kunst-kultur-und-kreativbereich-5438.html. Bei weiteren Fragen steht Ihnen täglich von 8 bis 18 Uhr auch die zentrale Corona-Hotline des Freistaates Sachsen unter der Telefonnummer [0800 100 0214](tel:08001000214) zur Verfügung.

Frist für Projektförderanträge für 2022 bei der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Der Freistaat Sachsen fördert Projekte nichtstaatlicher Museen. Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vergibt die Sächsische Landesstelle für Museums-

wesen nach den Bestimmungen der [Förderrichtlinie Kunst und Kultur vom 18. März 2019](#) die Projektfördermittel. Gefördert werden können Projekte in allen Bereichen der Museumsarbeit. Anträge können sowohl in der regulären Förderlinie als auch in der in diesem Doppelhaushalt 2021/22 vom Sächsischen Landtag beschlossenen Sonderlinie Inklusion gestellt werden.

Die Frist für Ihre Projektförderanträge für 2022 ist der **15. Oktober 2021** (Posteingang).

[Detaillierte Informationen zur Förderung](#), [Hinweise für Antragsteller](#) sowie die [Prüfsteine für eine Förderung](#) haben wir auf unserer Webseite veröffentlicht. Unter www.museumswesen.smwk.sachsen.de/291.htm stehen Ihnen auch die Formulare für Antragstellung und Verwendungsnachweis zum Download.

Gründung AG Digitalisierung Sachsen

Das Projektteam Digitales Sammlungsmanagement initiiert eine „AG Digitalisierung Sachsen“. Geplant ist, dass sich die Arbeitsgruppe regelmäßig zu Themen der Digitalisierung im Museum trifft. Die AG kann ein Weg sein, den Austausch über prägnante Themen innerhalb der digitalen Sammlungsdokumentation in Sachsens Museen zu stärken und gemeinsam Fragen des digitalen Inventarisierens und Publizierens mit verschiedenen Datenbanken, von Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen zu diskutieren.

Zur Teilnahme eingeladen sind Kolleginnen und Kollegen in Sachsen, die sich bereits mit der Digitalisierung in der Museumsarbeit beschäftigen oder diesen Bereich angehen bzw. stärker ausbauen wollen und die sich dazu austauschen und vernetzen möchten.

Das 1. Treffen der AG Digitalisierung Sachsen findet am 7. Oktober 2021 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

An diesem Tag wird es darum gehen, das Interesse für eine solche Arbeitsgemeinschaft auszuloten und mögliche Aufgabenfelder und Wünsche zu besprechen. Außerdem werden einige Ergebnisse von Förderprojekten aus dem Bereich Digitalisierung vorgestellt. Alle Museumsmitarbeiter*innen in Sachsen sind herzlich eingeladen, sich mit uns über die Gründung einer AG Digitalisierung auszutauschen. Vorschläge für Themenschwerpunkte und Interessenten für ein mögliches Sprecher*innen- oder Koordinator*innenamt sind ebenfalls herzlich willkommen – eine E-Mail an landesstelle@skd.museum genügt.

Die Online-Anmeldung zum Treffen ist bis zum 4. Oktober 2021 möglich unter:

<https://mitdenken.sachsen.de/1026296>.

Coding da Vinci Ost³ 2022 – Der Kultur-Hackathon

Anfang 2022 kommt Coding da Vinci – Der Kultur-Hackathon ins Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Im Rahmen dieses Programmierwettbewerbs haben in den vergangenen Jahren bundesweit bereits etwa 2.000 Teilnehmende mit mehr als 400 Datensets von fast 300 Museen, Archiven, Bibliotheken und Gedenkstätten 160 spannende neue Apps und Web-Anwendungen entwickelt.

Kulturinstitutionen, die mit [offenen Daten](#) und [freien Inhalten](#) bei Coding da Vinci Ost³ 2022 teilnehmen möchten und entdecken wollen, welche Möglichkeiten in ihren Digitalisaten und Metadaten stecken, haben Ende September/Anfang Oktober 2021 die Möglichkeit, in Informationsveranstaltungen ihre Fragen zum Kultur-Hackathon und zur Art der Daten, mit denen sie sich beteiligen können, beantworten zu lassen. Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: www.codingdavinci.de/de/events/ost3-2022.

Gern unterstützt Sie auch das Projektteam Digitales Sammlungsmanagement der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen dabei, geeignete Daten auszuwählen und für den Hackathon aufzubereiten. Wenden Sie sich hierzu gern an Johanna Jahn (johanna.jahn@skd.museum).

Gesucht: Erfahrungsaustausch mit Betreibern inklusiv geführter Museumsgastronomien

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Altenburger Museen“ möchte in Zusammenhang mit der Entwicklung eines Masterplans für die Museen auf dem Altenburger Schlossberg in einen Erfahrungsaustausch mit Betreibern inklusiv geführter Museumsgastronomien auch außerhalb Thüringens treten.

Sollten Sie Erfahrungen mit dem inklusiven Betrieb von Museumscafés haben, nehmen Sie gern Kontakt auf mit Dr. Benjamin Spira unter spira@altenburger-museen.de, Tel. 03447 51 27 13.

Gesucht: Erfahrungsberichte aus Museumsbibliotheken, die in ein Vermittlungskonzept ihres Trägers eingebunden sind

Im Rahmen ihrer Masterarbeit im Fach Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin ist eine Kollegin auf der Suche nach Museumsbibliotheken, die in ein Vermittlungskonzept ihres Trägers eingebunden sind. Die Studierende interessiert, welche Konzepte oder Kooperationen zwischen einer Museumsbibliothek und einer Vermittlungsabteilung bestehen und welche Ziele sie verfolgen.

Informationen, Hinweise und Erfahrungsberichte nimmt Jana Oborovski dankend unter jana.oborovski@student.hu-berlin.de entgegen.

FÖRDERTIPPS UND AUSSCHREIBUNGEN

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN: Kompetenzen, Köpfe, Kooperationen

Unter der Marke KULTUR.GEMEINSCHAFTEN fördern Bund und Länder mit 11 Millionen Euro zum nunmehr zweiten Mal die digitale Qualifizierung und Transformation in Kultureinrichtungen.

Das Programm unterstützt Kultureinrichtungen und kulturelle Träger beim Aufbau eines digital gestützten Austauschs mit ihrem Publikum und ermöglicht die Schulung und Ausbildung in den geförderten Institutionen. „Transformationsagent*innen“ begleiten vor Ort die Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen und Kapazitäten. Darüber hinaus werden Einrichtungen bei der Technikbeschaffung, der Produktion digitaler Inhalte und beim Aufbau lokaler und regionaler Verbundpartnerschaften unterstützt. Die Vernetzung dient dem Wissens- und Erfahrungsaustausch der Institutionen sowie der gemeinsamen Nutzung von Kompetenzen, Infrastrukturen und digitalen Anwendungen.

Antragsfrist: 24. September 2021

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie unter:

www.kulturgemeinschaften.de.

Investitionsprogramm Industriekultur für Kohleregion

Für einen gelingenden Strukturwandel stellt der Bund den vom vorgezogenen Braunkohleausstieg betroffenen Regionen bis zum Jahr 2038 Förderungen über das Investitionsgesetz Kohleregionen zur Verfügung. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien hat das „Investitionsprogramm Industriekultur“ zur Erhaltung und zur Umgestaltung herausragender Industriegebäude und -anlagen zu lebendigen Kulturdenkmälern aufgelegt. Die Umsetzung des Programms findet in enger Abstimmung mit den betroffenen Ländern statt. In den kommenden Jahren soll das Programm dazu beitragen, bedeutende Industriegebäude und -anlagen mit Bezug zur Braunkohleförderung und Energiegewinnung zu erhalten und in Wert zu setzen. So sollen Chancen für neue Stätten der Industriekultur eröffnet und lebendige Kulturdenkmäler entwickelt werden.

Gefördert werden Maßnahmen, die der Sicherung, Sanierung und Restaurierung, aber auch der Modernisierung insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit dienen. Anträge für die erste Jahresscheibe können jetzt beim Landesamt für Denkmalpflege Sachsen eingereicht werden. Für das kommende Frühjahr ist der zweite Aufruf geplant.

Antragsfrist: 24. September 2021

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie unter:

www.lfd.sachsen.de/1856.htm.

NEUSTART KULTUR für Heimatmuseen, private Museen, Ausstellungshäuser und öffentlich zugängliche Gedenkstätten: Erneute Verlängerung der Antrags- und der Projektfrist

Im Förderprogramm „NEUSTART KULTUR für Heimatmuseen, private Museen, Ausstellungshäuser und öffentlich zugängliche Gedenkstätten“ wurden die Antrags- und die Projektfrist nochmals verlängert, sodass

auch weiterhin Anträge für pandemiebedingte Investitionen gestellt werden können. Nach wie vor gilt das Windhundprinzip – d. h. es können so lange Anträge gestellt werden, bis das zur Verfügung stehende Fördergeld aufgebraucht wurde, spätestens jedoch bis zum **30. September 2021**. Gleichzeitig wurde die Projektfrist bis zum **31. Dezember 2022** verlängert, um den kulturellen Einrichtungen eine bessere und längerfristige Planbarkeit bei der Projektdurchführung zu ermöglichen.

Als pandemiebedingte Investitionen gelten z. B. die Anschaffung von Multimedia-Guides, die den Besucher*innen eine kontaktlose Vermittlung der Ausstellungsinhalte ermöglichen, oder auch Umbaumaßnahmen, die die Veranstaltungs- und Ausstellungsflächen vergrößern, ebenso wie die Modernisierung von sanitären Anlagen oder die bauliche Errichtung eines Wegeleitsystems, bei dem sich die Besucher*innen nicht kreuzen, oder die Anschaffung moderner Lüftungsanlagen.

Wie bisher können Fördermaßnahmen in Höhe von mindestens 5.000 bis zu maximal 100.000 Euro beantragt werden. Ein Eigenanteil von 10 Prozent der beantragten Fördergelder ist zu erbringen. Antragsberechtigt sind Museen, Ausstellungshäuser und öffentlich zugängliche Gedenkstätten, die ihre Einnahmen zu mehr als 50 Prozent selbst erwirtschaften.

Anträge können ausschließlich online beim Deutschen Verband für Archäologie gestellt werden – dieser bearbeitet und prüft die Anträge nach Eingangsdatum.

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie unter:
www.museen-neustartkultur.de/die-foerderung.

NEUSTART KULTUR Profil: Soziokultur

Mit „Profil: Soziokultur“ legt der Fonds Soziokultur eine neue Förderung im Rahmen des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien von bis zu 20 Millionen Euro auf. Es erfolgt eine einmalige Ausschreibung für Vorhaben, die 2022 umgesetzt werden.

Gefördert werden Entwicklungsprozesse und die Organisationsentwicklung von freien, gemeinnützigen Trägern und Einrichtungen der Soziokultur, der Kulturellen Bildung und der Medienkulturarbeit. Die Prozessvorhaben sollen dazu dienen, dass kulturelle Teilhabe und Mitgestaltung auch in unsicheren Zeiten auf der Basis eines klaren Profils und einer Finanzierungs- und Vernetzungsstrategie strukturell stabilisiert werden. Ziel ist es, die Antragsteller auf der Basis der Pandemie-Erfahrungen bei Entwicklungsprozessen zu unterstützen, welche ihrer mittelfristigen Stabilisierung und strukturellen Verankerung vor Ort dienen. Beantragt werden können einzelne oder Verbundvorhaben mit bis zu drei Kooperationspartnern.

Antragsfrist: 30. September 2021

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie unter:
www.fonds-soziokultur.de/foerderung/foerderprogramme/sonderprogramm-neustart-kultur.html.

Neues Förderprogramm „Digitalkultur“ der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Mit ihrem neuen Förderprogramm „Digitalkultur“ unterstützt die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen Projekte im Jahr 2022, die digitale Technologien mit kreativen Mitteln erforschen, erproben und erfahrbar machen. Im Zentrum stehen dabei die künstlerisch-ästhetische Reflexion von digitaler Kultur, die kreative Aneignung digitaler Technologien und die aktive Gestaltung digitaler Praktiken im Bereich Kunst und Kultur. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Kooperationen mit Akteuren aus Technologie und Wissenschaft. Beantragt werden können zwischen 5.000 und 35.000 Euro.

Antragsfrist: 26. September 2021

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie unter:

www.kdfs.de/foerderung/programmfoerderung/digitalkultur.

Sachsen geht weiter. Innovationswettbewerb Tourismus 2021

Im Rahmen dieses neuen, von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH ausgelobten und vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus geförderten Wettbewerbs sollen bis zu 50 Vorhaben und Projekte ausgezeichnet und finanziell mit Beträgen von bis zu 25.000 Euro unterstützt werden. Der Preis beinhaltet darüber hinaus ein Mentoring-Programm für die besten Einreichungen. Am Wettbewerb teilnehmen können Einzelpersonen, Vereine und Verbände, Kommunen und Regionen sowie Anbieter u. a. aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Event, Messe und Kongress.

Bewerbungsfrist: 10. Oktober 2021

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb und zum Bewerbungsprozedere finden Sie unter:

www.sachsen-geht-weiter.de.

Förderinitiative „Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften“ der VolkswagenStiftung

Die Initiative wendet sich an Projektteams von zwei oder drei Forscher*innen, die sich gemeinsam der Exploration innovativer Forschungsräume widmen möchten. Gesucht sind Projekte mit „Aufbruchcharakter“, die um ein Erkunden neuer, origineller Forschungsansätze bemüht sind. Dies kann durch eine neuartige inhaltliche Zusammenführung verschiedener Perspektiven oder durch die Exploration neuer methodischer Ansätze erfolgen. Die Projekte sollen einen hohen Grad an Originalität aufweisen, der auch mit einem entsprechenden Risikocharakter des Vorhabens einhergehen kann – die Möglichkeit des Nichteintretens der anvisierten Projektziele ist daher kein Grund für eine Ablehnung eines Projekts.

In einem Förderzeitraum von bis zu 1,5 Jahren beträgt die maximale Fördersumme 250.000 Euro (Teams mit zwei Projektpartner*innen) bzw. 350.000 Euro (Teams mit drei Projektpartner*innen).

Antragsfrist: 3. November 2021

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie unter:

www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/aufbruch-neue-forschungsraume-geistes-und-kulturwissenschaften.

Sonderförderprogramm RE-START II des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

Um den Entscheidungsprozess zugunsten zukünftiger deutsch-tschechischer Projekte zu erleichtern und deren Durchführung überhaupt zu ermöglichen, hat der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds das Sonderförderungsprogramm RE-START II ausgerufen. Mit seinem schnellen und unbürokratischen Verfahren richtet das Programm sich an deutsche und tschechische Akteure aller Förderbereiche (außer Renovierung von Baudenkmalern und Publikationen), die noch bis Dezember 2021 Projekte umsetzen wollen, aber aufgrund der Kurzfristigkeit keinen regulären Projektantrag beim Zukunftsfonds stellen konnten. Die maximale Förderhöhe beträgt 4.000 Euro und kann bis zu 70 Prozent der Gesamtkosten ausmachen.

Antragsfrist: 15. November 2021

Detaillierte Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie unter:

www.fondbudoucnosti.cz/de/aktuell-1/re-start-ii.

Aktion „Vereinsfreude“ von HARIBO in Zusammenarbeit mit Haus des Stiftens

Mit einer Gesamtsumme von 250.000 Euro unterstützt HARIBO Deutschland in dieser bundesweiten Aktion gemeinnützige Vereine nach den großen Herausforderungen der letzten Monate.

Haus des Stiftens unterstützt die Aktion „Vereinsfreude“ und trägt mit seinem Online-Portal [Stifter-helfen](#) und dessen Validierungsservice dafür Sorge, dass die finanzielle Hilfe auch wirklich nur bei gemeinnützigen Vereinen ankommt. Noch bis zum **10. Januar 2022** können sich Vereine auf dieser Plattform registrieren.

Details zum Teilnahmeprozedere finden Sie unter: www.hausdesstiftens.org/vereinsfreude-mit-haribo.

TAGUNGEN UND FORTBILDUNGEN

Fortbildungsangebote der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Museale Konservierung von ungefasstem Eisen und Stahl

Der Workshop beschäftigt sich mit der Bewahrung von Sachzeugen aus Eisen und Stahl in Freilichtmuseen. Vorgestellt werden Konservierungsmethoden, die wenig in die zu erhaltende Substanz der Originale eingreifen. Die Teilnehmenden sollen ein Gespür für museale Restaurierung entwickeln und Alternativen zur leider bisher oft üblichen Praxis des Abschleifens, dem Neuanstrich oder der Anwendung langfristig schädigender kommerzieller Produkte kennenlernen. Das Ziel ist der gepflegte, gealterte Zustand mit Spuren von Herstellung und Gebrauch. Nach Befund und Konservierungskonzept wird an Fallbeispielen auch praktisch gearbeitet.

Termin: 8. Oktober 2021, 10.00 bis ca. 15.00 Uhr
Ort: Schauanlage und Museum der Granitindustrie
Dorfstraße 18, 01920 Haselbachtal OT Häslich
Anmeldeschluss: 1. Oktober 2021

Die Zahl der Teilnehmenden ist infolge des speziellen Vermittlungsformates begrenzt und vorzugsweise Museumsmitarbeiter*innen vorbehalten. Es sind noch wenige Plätze frei. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an landesstelle@skd.museum.

Wir bitten Sie, Arbeitskleidung (Schürze oder Arbeitskittel) und lösemittelbeständige Arbeitshandschuhe zum Workshop mitzubringen.

Detaillierte Informationen zu diesem und weiteren aktuellen Fortbildungsangeboten finden sie auf unserer Webseite unter: www.museumswesen.smwk.sachsen.de/1863.htm.

Tagungen und Fortbildungsangebote anderer Veranstalter

Fortbildungstagung 2021 des Sächsischen Museumsbundes: Hütet unsere Schätze! Sicherheit im Museum

Sicherheit im Museum betrifft verschiedenen Facetten – vom Schutz vor Einbruch und Diebstahl über den Brandschutz, Maßnahmen im Katastrophenfall und im Umgang mit Gefahrenstoffen bis hin zum Schutz von Mitarbeiter*innen und Besucher*innen vor Infektionen. Die diesjährige Fortbildungstagung des Sächsischen Museumsbundes stellt das Thema Sicherheit in den Vordergrund, bietet Ansätze zur weiteren Auseinandersetzung und soll anregen, die Situation in den einzelnen Häusern zu analysieren und Lücken zu schließen.

Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung in der Energiefabrik Knappenrode geplant, es wird aber auch die Möglichkeit geben, ihr digital zu folgen. Sollten sich die Bedingungen auf Grund der Corona-Pandemie

verschlechtern, wird sie ausschließlich digital stattfinden. Bei Durchführung vor Ort besteht im Anschluss an die Tagung die Möglichkeit, die nach umfangreicher Erneuerung 2020 wiedereröffnete Energiefabrik Knappenrode als herausragendes Industriedenkmal und Museum im Rahmen einer Führung zu besichtigen.

Termin: 11. Oktober 2021, 9.30 bis ca. 17.00 Uhr
Ort: Sächsisches Industriemuseum – Energiefabrik Knappenrode
Werminghoffstraße 20, 02977 Hoyerswerda OT Knappenrode

Informationen zu dieser Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.museumbund-sachsen.de/save-the-date-fortbildungstagung-2021-des-saechsischen-museumbundes-e-v.

Industriekultur in Sachsen 2021 – Kräfte bündeln! **Konferenz zur Gründung des Landesverbands Industriekultur Sachsen e. V.**

Seit Mai 2021 bereitet eine Arbeitsgruppe, besetzt mit Vertreter*innen aus Industriekulturmuseen, -vereinen und -netzwerken, die Gründung eines Landesverbands Industriekultur Sachsen e. V. vor, in dem ehrenamtliche und professionelle Strukturen ineinandergreifen sollen. Der Verein soll die Anliegen des Themenfelds mit den Entscheidungsträger*innen verhandeln, seine Mitglieder beraten und Projekte umsetzen. Damit die unterschiedlichen Facetten von Industriekultur Gehör finden, soll er in Arbeitsgruppen unterteilt sein, in denen die jeweiligen Bedarfe benannt und lösungsorientiert in Kooperation mit dem Freistaat Sachsen bearbeitet werden können. Verbunden mit dieser Form der Netzwerkarbeit ist das Ziel, Kooperationen mit unterschiedlichen Akteuren der Bürgergesellschaft voranzubringen.

Diese Konferenz findet anlässlich der Gründung des Landesverbands Industriekultur Sachsen e. V. statt.

Termin: 12. Oktober 2021, 9.30 Uhr bis 13.45 Uhr
Ort: Alte Baumwolle Flöha, Claußstraße 3, 09557 Flöha
Anmeldeschluss: 24. September 2021

Informationen zu dieser Veranstaltung und den Link zur Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.lvkkwsachsen.de/blog/2021/08/03/industriekultur-in-sachsen-2021-kraefte-buendeln.

Umbruch und Transformation. Neue Perspektiven für Industriekultur heute

Die europäische Industrieregion Berlin-Brandenburg bildete seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert einen pulsierenden Innovations- und Transferraum zwischen Ost und West, Nord und Süd, indem sie Provinz und Metropole mit den Ballungszentren in Schlesien, Sachsen und Deutschlands Norden verband. Im 20. Jahrhundert setzten Inflation und Weltwirtschaftskrise, nationalsozialistische Rüstungswirtschaft, Enteignungen, Kriegszerstörung, Demontage und neue Grenzziehung, sozialistische Planwirtschaft vor 1989

und Stilllegungen von Betrieben nach 1990 tiefe Zäsuren. Die Energiewende stellt Brandenburgs Industrielandschaft heute wieder vor neue Herausforderungen.

Im brandenburgischen Jahr der Industriekultur 2021 möchte der Museumsverband Brandenburg sich mit dieser widersprüchlichen und spannenden Geschichte auseinandersetzen. Ausgehend von Erfahrungen und Visionen des Strukturwandels im 20./21. Jahrhundert sollen Strategien der Krisenbewältigung ausgelotet und dabei lokale Geschichte in den globalen Kontext gestellt werden.

Termin: 24. und 25. September 2021

Ort: Kulturhaus Rüdersdorf, Kalkberger Platz 31, 15562 Rüdersdorf bei Berlin

Informationen zu dieser Veranstaltung und das Online-Anmeldeformular finden Sie unter:

www.museen-brandenburg.de/de-ls/aktivitaeten/tagungen/fachtagung.

Online-Seminar: Narrative über Behinderung

Ob „heldenhaft“, „arm dran“ oder „fürsorgebedürftig“ – bildliche oder sprachliche Darstellungen und Vorstellungen über Behinderung folgen in unserer Gesellschaft oft den immer gleichen Stereotypen. Im Seminar richten die Teilnehmenden einen kritischen Blick auf diese Narrative. Eingeladen dazu wurde die leitende Redakteurin von Leidmedien.de.

Termin: 14. Oktober 2021, 10.00 bis 15.30 Uhr

Anbieter: Servicestelle Inklusion im Kulturbereich im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.

Anmeldeschluss: 6. Oktober 2021

Informationen zu dieser Online-Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter:

www.inklusion-kultur.de/termin/narrative-ueber-behinderung.

Info-Videos: Datenschutz im Verein, Pandemiebedingte Sonderregelungen für Vereine und Stiftungen

Der Vereins- und Stiftungszentrum e. V. beantwortet im Rahmen zweier Info-Videos Fragen rund um die Thematiken Datenschutz und pandemiebedingte Sonderregelungen. Rechtsanwalt Jan Graupner gibt dabei Auskunft über wichtige Vorgaben und Maßnahmen.

- Link zum Video „Vereine und Datenschutz nach der DSGVO“:
www.youtube.com/watch?v=nmlmWGsPdKk
- Link zum Video „Bekämpfung der Pandemie – Was gilt für Vereine und Stiftungen?“
www.youtube.com/watch?v=sjAw2ss-ltE

Bitte beachten Sie:

Auf der Webseite des Deutschen Museumsbunds finden Sie unter www.museumbund.de/termine Hinweise auf eine Vielzahl von Fachtagungen und Fortbildungen zu allen Aspekten der Museumsarbeit. Workshops und Fortbildungen zum Thema Inklusion publiziert die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich im Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. regelmäßig unter www.inklusion-kultur.de/termine.

INFORMATIONEN**Digitale Barrierefreiheit: Verpflichtende EU-Richtlinie vollständig in Kraft getreten**

Seit dem 23. Juni 2021 sind öffentliche Stellen in Bund, Ländern und Kommunen sowie von diesen finanzierte Einrichtungen nach der EU-Richtlinie 2016/2102 verpflichtet, ihre mobilen Anwendungen bzw. Apps barrierefrei zu gestalten. Zudem müssen die Apps mit Erklärungen zur Barrierefreiheit versehen werden, damit es den Nutzer*innen möglich ist, Feedback zur Barrierefreiheit zu geben. Die Verpflichtung zur Barrierefreiheit gilt auch für alle Apps, die von öffentlichen Stellen beauftragt bzw. finanziert worden sind. Für Webseiten gilt diese Verpflichtung bereits seit dem 23. September 2020.

Im Freistaat Sachsen berät die [Überwachungsstelle beim dzb lesen](#) öffentliche Stellen zur Barrierefreiheit von Webseiten und Apps. Die [Durchsetzungsstelle für Barrierefreiheit von Informationstechnik](#) steht Nutzer*innen zur Verfügung, wenn sie auf Barrieren stoßen und keine adäquate Rückmeldung auf ihr Feedback von der öffentlichen Stelle erhalten. Bitte denken Sie daran, dass in der verpflichtenden Erklärung zur Barrierefreiheit ein so genannter Feedback-Mechanismus in Form einer elektronischen Kontaktmöglichkeit (z. B. Online-Formular, E-Mail-Adresse) vorgesehen ist, das dazu dient, dass Nutzer*innen Barrieren bei der Stelle melden können bzw. Informationen in barrierefreier Form erfragen können.

Frieden machen. Wanderausstellung der Bundeszentrale für Politische Bildung über zivile Friedensarbeit

In vielen Krisenregionen arbeitet neben internationalen Truppen eine Vielzahl von zivilen Fachkräften. Sie moderieren Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien, setzen sich für die Gleichberechtigung von Frauen ein, organisieren die Gesundheitsversorgung, unterstützen beim Wiederaufbau der Verwaltung oder dokumentieren Menschenrechtsverletzungen. Ziel ihrer Arbeit ist es, den Frieden dauerhaft zu sichern und Bedingungen zu schaffen, damit Auseinandersetzungen in Zukunft gewaltfrei ausgetragen werden.

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat dieses noch junge globale Tätigkeitsfeld zum Thema einer Wanderausstellung gemacht, die die zentralen Instrumente und Prinzipien ziviler Friedensarbeit präsentiert, sich aber auch mit ihren Kontroversen auseinandersetzt. Ausgehend von grundlegenden Fragen zur zivilen Konfliktbearbeitung bemüht die modular angelegte Schau sich nicht nur, Wissen zu vermitteln – ihr Anspruch ist vielmehr, einen grundlegenden Zugang zu den Kernfragen dieses Themas zu eröffnen, indem

sie zu Austausch und Reflexion über aktuelle politische Fragen anregt. Trotz der vermeintlichen Schwere des Themas kann deshalb hier gespielt, geraten, lauthals gestritten und ausprobiert werden.

Bei Interesse an einer Präsentation der Ausstellung in Ihrem Haus finden Sie detaillierte Informationen zu Umfang, Aufbau und Entleihbedingungen unter:

www.bpb.de/veranstaltungen/format/ausstellung/261328/frieden-machen.

PUBLIKATIONEN

DMB-Leitfaden zum Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen



Der angemessene Umgang mit diesem sehr sensiblen Sammlungsgut ist für Museen und Sammlungen ein Thema von großer Bedeutung, insbesondere im Kontext der Diskussion zu kolonialem Sammlungsgut und im Zusammenhang mit Rückgabebeforderungen der Herkunftsgesellschaften.

Bereits 2013 veröffentlichte der Deutsche Museumsbund (DMB) den Leitfaden „Umgang mit menschlichen Überresten in deutschen Museen und Sammlungen“ und lieferte damit dringend benötigte Empfehlungen für die Museen. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe hat die Publikation nun umfangreich überarbeitet. Die Neufassung wurde auch um eine internationale Perspektive erweitert.

Der Leitfaden beantwortet relevante Fragen zum Umgang mit menschlichen Überresten entlang den Hauptaufgaben eines Museums: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Er erläutert zentrale Begrifflichkeiten, wie etwa den Unrechtskontext, und verdeutlicht deren Bedeutung für den praktischen Umgang mit menschlichen Überresten. Darüber hinaus bietet der Leitfaden mit Hintergrundinformationen aus verschiedenen Fachdisziplinen differenzierte Zugänge zum Thema. Ein eigenes Kapitel veranschaulicht, was in Hinblick auf die Rückgabe von menschlichen Überresten in der Praxis zu beachten ist.

Die Publikation steht kostenfrei in deutscher, englischer und französischer Sprache als PDF zum Download unter: www.museumsbund.de/publikationen/umgang-mit-menschlichen-ueberresten-in-museen-und-sammlungen.

Leitfaden zur Kommunikation zwischen Museum und Schule

Bildung und Vermittlung gehören zu den grundlegenden Aufgaben von Museen. Sie entwickeln ihre bildungspolitische Funktion weiter und ziehen ein breites Publikum aus der Gesellschaft an. Ein wichtiger Bestandteil für die Bildungsarbeit der Museen ist die Zusammenarbeit mit Schulen. Museumspädagogik kann gegenüber dem Schulunterricht in der Regel offener, ganzheitlicher und fächerübergreifend arbeiten. Sie ist partizipatorischer angelegt, mit handlungsorientierten und interaktiven Elementen. Anstelle von

zufälligen Einzelbesuchen setzen Museen heute mehr und mehr auf langfristige Kooperationen und nachhaltige Projektarbeit, insbesondere im Rahmen der offenen und gebundenen Ganztagschule.



Die Inhalte dieser vom Museum der Westlausitz, Kamenz, veröffentlichten Publikation beruhen auf Erfahrungen aus dem grenzüberschreitenden EU-finanzierten Projekt „Wissenschaft als Abenteuer“, in dem das Museum von 2018 bis 2021 gemeinsam mit dem Lausitzer Museum in Zgorzelec und dem Keramikmuseum in Bolesławiec arbeitete. Als Leitfaden soll die Broschüre Kultur- und Bildungseinrichtungen unterstützen, Kontakt zu den Schulen aufzunehmen und diese langfristig zu binden.

Die Publikation steht kostenfrei als PDF zum Download unter:

www.museum-westlausitz.de/museum/eu-projekt/projektverlauf/leitfaden-fuer-kultureinrichtungen-zur-kommunikation-mit-schulen.

Das Projekt Wissenschaft als Abenteuer/Nauka jako przygoda wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014–2020 finanziert.

Bildrechte in der kunsthistorischen Praxis. Ein Leitfaden



Nicht wenige der Probleme oder Sorgen zu Bildrechtefragen lassen sich darauf zurückführen, dass die rechtlichen Vorgaben für Laien schwer zu durchschauen sind. Der Verband Deutscher Kunsthistoriker hat einen Leitfaden für jene Fragen und Fallszenarien vorgelegt, die in der kunsthistorischen Praxis besonders relevant sind. Ziel der Handreichung soll es sein, Grundzüge und wesentliche Begriffe der relevanten Teile des Urheberrechts zu vermitteln. Vor allem aber soll der Leitfaden dabei helfen, bei konkreten Fragen rasch die entscheidenden Informationen zu finden, um zu einer verlässlichen Lösung zu gelangen.

Der Leitfaden wurde von einem Arbeitsausschuss des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker konzipiert. Verfasserin ist die auf Urheberrecht spezialisierte Juristin Dr. Veronika Fischer unter Mitarbeit von PD Dr. Dr. Grischka Petri.

Da Bildrechtsfragen im Fach Kunstgeschichte eine grundlegende Bedeutung zukommt, stellt der Verband diesen Leitfaden kostenfrei im Sinne des Open Access auf der Publikationsplattform ART-Dok bereit: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/7225>.

Herzliche Grüße

Ihr Team der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Schloßstraße 27 · 09111 Chemnitz

T +49 (0)351 4914 3800 · F +49 (0)351 4914 3811

landesstelle@skd.museum

www.museumswesen.smwk.sachsen.de · Data Transfer: <https://store.skd.museum>

Sachsens-Museen entdecken.de 

www.sachsens-museen-entdecken.de

Corona-Schutz-Hinweise für Museen unter: www.museumswesen.smwk.sachsen.de/3608.htm

Hinweis:

Sollten Sie kein Interesse am weiteren Bezug unseres Newsletters haben, so bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: landesstelle@skd.museum.